

Protokoll der AStA-Sitzung am 11.05.2016

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14:38 Uhr

Ende: 18:02 Uhr

Sitzungsleitung: Jasper Kahrs

Protokollant*in: Lea Konow

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimmberechtigung
Sprecher*innen	Jasper Kahrs	Ja
Sprecher*innen	Susanna Dedring (17:04 Uhr - 17:37 Uhr, 17:49 Uhr - 17:56 Uhr)	Ja
Sprecher*innen	Ronja Hesse (16:30 Uhr - 16:56 Uhr)	Ja
Öko? – logisch!	Lea Konow	Ja
AntiRa	Sina Droste (bis 16:05 Uhr)	Ja
PENG!	Kriss Körnig	Ja
PENG!	Thorben Witt (15:23 Uhr - 17:49 Uhr)	Nein
Kulturreferat	Johanna Scheurer (außer 17:07 Uhr – 17:29 Uhr)	Ja
Kulturreferat	Pia Rurup (14:48 Uhr - 17:07 Uhr)	Nein
Radioreferat	Laura Wüstefeld (bis 17:29 Uhr)	Ja
Wohnzimmerreferat	Sina Marie Brendel	Ja
Wohnzimmerreferat	Camille Brüssel (ab 15:12)	Nein
SemesterTicket Kultur	Anna-Lena Puttkamer (14:43 Uhr - 15:12 Uhr)	Ja
QuARG	Stephan Baglikow	Ja
Finanzreferat	Frauke Eickert (15:45 Uhr – 16:56 Uhr)	Ja
Finanzreferat	Heike Dammann (15:25 Uhr – 16:56 Uhr)	Nein
Personalreferat	Alexandra Mühe (bis 17:52 Uhr)	Ja
Gäste	Eva-Maria Stüdtje (Bewerberin*) (15:25 Uhr - 15:40 Uhr)	

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Regularien
- TOP 2: Mitteilungen und Anfragen
- TOP 3: Meinungsbild Finanzreferent*in
- TOP 4: DAAD Delegation
- TOP 5: AStA-Geschäftsordnung
- TOP 6: Stellungnahme zur RPO
- TOP 7: AStA-Sommerfest
- TOP 8: Stände Coraci/ lunatic
- TOP 9: AStA-Zeitung
- TOP 10: Selbstverständnis AStA
- TOP 11: Bachelor-Info-Tag
- TOP 12: Verschiedenes

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
19.05.	20:00	Transparent (Staffel 1)	PlanB	QuARG
20.05.	20:30	Jam Session	AStA-Wohnzimmer	WoZi
17.05.	18:30	Maryam Hübsch: Islam und Feminismus	W HS1	Coraci
18.05.	18:00	Stadtführung mit der Geschichtswerkstatt: Faschismus und Antisemitismus in Lüneburg	Treffpunkt: Eingang Theater	Coraci
18.05.	19:30	Workshop Grenzenlose	Welcome and Learning Center	Coraci
19.05.	19:00	Interaktives Theater: Konflikte aufgetischt	Archiv (Museum Lüneburg)	Coraci
19.05.	20:00	Lecture: Violence against refugee children	Mondbasis	Coraci
20.05.	21:15	Film: Revision	Scala Kino	Coraci
21.05.	11:00-14:00	Workshop: Die Macht des Visums	C12.006	Coraci
21.05.	12:00-15:00	Workshop: Rassismus in Trans*Inter*Queeren Communities	C12.108	Coraci
21.05.	12:30-14:00	Workshop: Gender and sexuality from a postcolonial perspektive	C12.001	Coraci
21.05.	14:00-16:00	Workshop: Grafitti und Stencil	Treffpunkt noch nicht klar	Coraci
21.05.	ganztägig	Ausstellung: Trans*it	Hörsaalgang	Coraci
07.06.	18:00	Gesa: Meyer: Wie queer ist Polyamorie?	C HS 4	QuARG
09.06.		Live-Hörspiel zur Aufarbeitung von Bespitzelungsaffären	Anna&Arthur	
16.06.	20:00	Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation in der er lebt	PlanB	QuARG
21.06.	18:00	Till Amelung: Wie behindert ist queer?	C HS 4	QuARG
05.07.	18:00	Darja Majewski: Traumfrauen als Queerikonen und Dreckshomo	C HS 4	QuARG

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 4: DAAD-Delegation

- Anna-Lena Puttkamer ist im das SoSe 2016 für den DAAD delegiert.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14:38 Uhr von Jasper eröffnet. Er stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

- **Jasper (Spre):** Da die Finanzreferent*in heute gewählt wird, wäre es schön, wenn wir das Meinungsbild als TOP 3 einfügen.
- **Sina (Antira):** Sie hat nur bis 16 Uhr Zeit. Je nachdem welche Fragen da sind, wäre es gut den TOP vorzuziehen.
 - o **Stephan (QuARG):** Vllt. als neuer TOP 5?
 - [Dazu keine Gegenrede]
- **Jasper (Spre):** Gibt es weitere Anmerkungen?

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

AntiRa:

- **Sina (Antira):** Beim Antira gibt es wenig Neues. Sie sind gerade mit dem Coraci zu Gange. Sie können noch Hilfe in der Nachtschicht von Freitag auf Samstag gebrauchen.
 - o **Jasper (Spre):** Ich kann mir vorstellen eine Schicht zu übernehmen.

PENGI:

- **Kriss (PENGI):** Die Wahlzeitung wird hoffentlich morgen in den Druck gegeben. Es soll noch eine Elefant*innenrunde geben, sie haben aber noch nicht wirklich viel geplant und suchen noch nach Moderator*innen, die politisch neutral sind.
- **Kriss (PENGI):** Ansonsten planen sie zusammen mit dem Wohnzimmer einen Abend zu Stereotypen. Der Termin ist der 27. Mai.

[Anna betritt den Raum um 14:43 Uhr.]

Wohnzimmerreferat:

- **Marie (WoZi):** Sie planen einen Wozi-Jam am 20. Mai.

QuARG:

- **Stephan (QuARG):** Gestern war wieder Ringvorlesung. Die war sehr gut. Heute ist wieder QuARG-Abend. Sie machen am 20. Mai einen Tanzworkshop im Roten Feld. Das ganze ist eine Kooperation mit SchLau.
 - o **Jasper (Spre):** Was ist mit dem Rainbowflash nächsten Dienstag?
 - **Stephan (QuARG):** Das ist Teil der Kooperation. Mehr als Werbung werden sie dafür aber nicht machen.

Radioreferat:

- **Laura (Radio):** Sie hatten gestern eine Sendung zu den Wahlen, in der sich u.a. die verschiedenen Listen vorgestellt haben. Sie haben bald auch eigene T-Shirts, um das Katerfrühstück bekannter zu machen, wenn sie z.B. auf Veranstaltungen unterwegs sind.

Kulturreferat:

- **Johanna (Kultur):** Sie machen einen Workshop zur Bühnenarbeit, bzw. Poetry Slam. Wie tritt man auf der Bühne auf, setzt eigene Texte ins rechte Licht u.s.w.
- **Johanna (Kultur):** Am 21.6. ist Poetry Slam zusammen mit Kulturrausch.

[Pia betritt den Raum um 14:48 Uhr.]

Öko?-logisch!:

- **Lea (Öko):** Mir fällt grad nichts ein.

Personalreferat:

- **Alex (Personal):** Es gibt nichts Neues.

SemesterTicket Kultur:

- **Anna (SemTix):** Es gibt nichts Neues.

Sprecher*innen:

- **Jasper (Spre):** Der AStA wird bald neu gewählt. Die Wahlen sind voraussichtlich am 22. Juni, weil das StuPa dann wahrscheinlich seine erste ordentliche Sitzung hat. Ihr solltet daher in euren Referaten klären, wer sich aufstellen lassen will. Darüber hinaus ist es wichtig, dass ihr einen Rechenschaftsbericht schreibt, um nachvollziehbar zu machen, welche Kosten in eurer Arbeit entstanden sind etc. Heute kam auch noch einmal eine Email mit den Rechenschaftsberichten vom letzten Jahr. Die könnt ihr gern als Vorlage verwenden. Die Entlastung findet übrigens meistens in der ersten ordentlichen Sitzung des neuen StuPa statt. Das wäre dann auch der 22. Juni.
- **Jasper (Spre):** Der AK Außenwirkung ist über die vorlesungsfreie Zeit etwas eingeschlafen, soll nun aber seine Arbeit wiederaufnehmen. Es gibt dazu bereits ein Doodle, das noch nicht ausgewertet wurde. Ihr habt also alle noch die Chance euch für das nächste Treffen einzutragen.
- **Kriss (PENG!):** Über welchen Verteiler ging der Rechenschaftsbericht? Ich habe den nicht erhalten.
 - o **Jasper (Spre):** Ich gucke noch mal. Vllt. irre ich mich und der ging gar nicht rum.
- **Jasper (Spre):** Das Mutterschutzgesetz wird novelliert. Es gab eine Stellungnahme vom fzs und anderen Gremien, die forderte die Student*innen u.a. betroffene Gruppen in die Planung einzubinden. Das ist auf alle Fälle begrüßenswert, um sinnvolle Regelungen für verschiedene Situationen zu schaffen. Das betrifft u.a. das Bafög, das eine verlängerte Studienzeit durch Elternschaft nicht berücksichtigt, oder die Abgabe von Prüfungsleistungen, die keine Rücksicht auf die Zeit des Mutterschutzes nimmt.
- **Jasper (Spre):** Am 29. April war der SHK-Workshop. Da nur eine Person kam, haben sie den Workshop dann wieder abgesagt. Es ist geplant, den Workshop im Oktober zu wiederholen. Dann soll noch einmal vermehrt Werbung gemacht werden – gern auch über andere oder neue Kanäle, um nicht immer die gleichen Personen zu erreichen.

- **Jasper (Spre):** Sie hatten zusammen mit dem StuPa-Vorsitz und dem Präsidium ein Gespräch. Sie haben über das Transcript of Records gesprochen. Die Übergangslösung soll sein, dass man an das aktuelle Transcript noch einen Zettel anheften kann, der die Modultitel noch einmal aufführt.
 - o **Jasper (Spre):** Das Problem ist, dass wir Qis zum Erstellen des Dokumentes brauchen, Qis das aber nicht mehr kann. Da wir jedoch mit Qis auf einen externen Softwareanbieter angewiesen sind, hat die Uni wenig Spielraum für spontane Anpassungen. Das Problem ist, dass die verschiedenen Bereiche in einem Zyklus überarbeitet werden. Das Transcript soll erst in zwei Jahren wieder überarbeitet werden.
- **Jasper (Spre):** Darüber hinaus haben sie noch über die Attest-Situation gesprochen. Es gab die Zusage, dass das Wort „Symptom“ auf dem Formular ersetzt wird. Ob das eine Verbesserung bewirkt ist allerdings fraglich. Wir wünschen uns, dass das Formular ganz abgeschafft wird.
 - o **Jasper (Spre):** Es wurde überlegt sich mittelfristig noch einmal mit dem Problem auseinander zu setzen. Dazu könnten wir uns noch einmal positionieren.
 - o **Alex (Personal):** Sind Fälle bekannt, in denen eine angegebene Krankheit nicht anerkannt wurde?
 - **Jasper (Spre):** Ja.
 - o **Jasper (Spre):** Ein weiteres Thema war auch die Exzellenzinitiative. Es gibt keine ausreichende Finanzierung der Lehre. Die Finanzierung läuft in der Regel über die Forschung. Eine weitere Geldquelle kann durch die Nutzung von Förderungen wie z.B. in der Exzellenzinitiative geschaffen. Bisher war es so, dass sich immer nur sehr große Hochschulen für diese Initiative bewerben konnten. Da sich die Regularien nun geändert haben, können sich Hochschulen nun auch zusammen bewerben. Lüneburg möchte dies nun zusammen mit Hannover tun. Das ist ein verständlicher Schritt. Der Initiative als solche sieht er kritisch, weil sie den Wettbewerb unter den Hochschulen fördert und eine strukturelle Diskriminierung zementiert.

TOP 3: Meinungsbild Finanzreferent*in

- **Jasper (Spre):** Da die neue Bewerberin noch im Gespräch mit Heike und Frauke ist, macht es wenig Sinn diesen TOP jetzt zu behandeln. Daher fahren wir einfach erst mal in der Tagesordnung fort.

[Sprung zu TOP 4 um 15:07 Uhr]

[Sprung von TOP 5 um 15:25 Uhr]

- **Eva (Bewerberin*):** Sie studiert Wirtschaftspädagogik im 6. Semester. Vorher hat sie eine Bankausbildung gemacht. Sie wird noch eine Weile an dieser Uni bleiben, weil sie auch ihren Master hier machen will.
 - o **Thorben (PENG!):** Du bist in der Student*innenschaft aktiv?

- **Eva (Bewerberin*):** Im Moment ist sie bei der Fachschaft BÄM im Vorstand. Wenn sie zu Referent*in gewählt wird sie von ihrem dortigen Amt zurücktreten. Sie hat dies den weiteren Mitgliedern auch bereits so kommuniziert. Sie sitzt noch in der StuKo und im Fakultätsrat.
 - **Jasper (Spre):** Und du kandidierst auch jetzt fürs StuPa.
 - **Eva (Bewerberin*):** Ja, weil sie auf alle Fälle etwas machen möchte. Wenn sie heute als Finanzreferent*in gewählt wird, würde sie schauen, ob beides miteinander vereinbar ist. Im Zweifel säße sie natürlich im AStA-Referat.
 - **Jasper (Spre):** Was ist dir denn wichtiger?
 - **Eva (Bewerberin*):** Beides ist für sie interessant. Wenn sie heute gewählt wird, wird sie ihr Amt im StuPa nicht wahrnehmen - wenn sie nicht gewählt wird schon. Sie will da in keinen Gewissenskonflikt geraten.
- **Kriss (PENG!):** Katzenbabys oder Hundewelpen?
 - **Eva (Bewerberin*):** Katzenbabys.
- **Kriss (PENG!)** Du siehst die AStA-StuPa Überschneidung deiner Ämter problematisch. Wie siehst du das sonst so?
 - **Eva (Bewerberin*):** AStA und StuPa sind schon sehr eng miteinander verwoben. Beide Sachen gleichzeitig zu machen ist für sie schwierig, weil sie mitunter dann eine Meinung hat, die sich von den letztlichen Beschlüssen unterscheidet. Wenn Menschen das für sich auseinander halten können, hat sie nicht gegen eine solche Überschneidung. Sie sieht die Überschneidung nach dem Gespräch mit Heike eher kritisch und glaubt, dass es besser ist, wenn sie unabhängig auf dem Posten arbeiten kann.
 - **Jasper (Spre):** Wie lange hast du vor die Stelle zu besetzen?
 - **Eva (Bewerberin*):** Natürlich bis September – so lange ist die Stelle ja ausgeschrieben. Im Anschluss würde sie jedoch gern mindestens für das Folgejahr weitermachen. Was danach ist, wird sich zeigen. Sie studiert ja auch noch eine Weile.
- **Heike (Finanz):** Wie ist das mit der Flexibilität? Gerade während deiner Einarbeitung könnte es durchaus sein, dass wir vllt. auch mal am Wochenende arbeiten. Zu Beginn ist es vllt. auch ein bisschen mehr.
 - **Eva (Bewerberin*):** Sie wird sich Zeiten dafür frei nehmen. Sie zweifelt nicht daran, dass sie das hinbekommt. Für andere Ämter hat sie sich auch immer Arbeitszeit eingeräumt. An den Wochenenden hat sie auch mit hoher Wahrscheinlichkeit eine anderen Termine.
- **Stephan (QuARG):** Hast du vor dein politisches Mandat auf der AStA-Sitzung wahrzunehmen?
 - **Eva (Bewerberin*):** Ja, so ist der Plan.

- **Jasper (Spre):** Nimmst du den Posten eher als ausführende Kraft oder als politisches Amt war?
 - **Eva (Bewerberin*):** Erstmal sieht sie sich ausführende Kraft, weil es in erster Linie auch darum geht, die Finanzgeschäfte am Laufen zu halten. Wenn das geregelt ist, ist sie gern bereit sich an den Diskussionen zu beteiligen. Sie war noch nie auf einer AStA-Sitzung und will dazu jetzt noch keine letztgültige Aussage treffen. Grundsätzlich ist sie aber zur Zusammenarbeit bereit.
- **Jasper (Spre):** Hast du noch Fragen an uns?
 - **Eva (Bewerberin*):** Im Großen und Ganzen nicht. Vllt. kommen später noch welche.
- **Jasper (Spre):** Dann werden wir uns jetzt noch einmal in deiner Abwesenheit beraten und dann unser Meinungsbild ins StuPa tragen.

[Eva verlässt die Sitzung um 15:40 Uhr.]

- **Jasper (Spre):** Gibt es Redebedarf zu der Bewerbung von Eva?
 - **Heike (Finanz):** Eva war auch gestern schon da und sie haben sich fast eine Stunde unterhalten. Sie hat ihr erzählt, was ihre Aufgabe sein wird. Heute haben sie noch ein Gespräch zusammen mit Frauke gehabt. Sie hat einen kaufmännischen Hintergrund – das ist sehr gut. Sie hat ihr erklärt, dass der Haushaltsabschluss mit das wichtigste ist. Georg, hat dieser mehr den Steuerrechtlichen Fokus.
 - **Jasper (Spre):** Georg hat heute zurückgezogen.
 - **Heike (Finanz):** Da muss sie sich noch ein bisschen reinknien, aber sie traut ihr zu, dass sie das hinbekommt.
 - **Stephan (QuARG)** Bei Georg fehlt ihm die fachliche Einschätzung. Er kann das nicht wirklich beurteilen.
 - **Heike (Finanz):** Georg hat mehr steuerrechtliches Wissen, Eva kann sich da noch reinarbeiten oder Hilfe holen. Eva hat mehr kaufmännischen Hintergrund, wenngleich der bei ihr der Fokus auf Bankgeschäften.

[Frauke betritt den Raum um 15:45 Uhr.]

- **Frauke (Finanz):** Georg hat offiziell zurückgezogen?
 - **Jasper (Spre):** Ja, das habe ich von Verena (StuPa-Vorsitz) gehört.
- **Frauke (Finanz):** Eva hat eine gute kaufmännische Ausbildung und hat sich auch schon überlegt, wie sie die verschiedenen Aufgaben angehen will. Sie hat die Finanzordnung bereits sehr gründlich gelesen und sich mit dem Haushalt auseinandergesetzt, weiß aus ihrer Arbeit im Vorstand der Fachschaft, auch wie dieser aufgebaut ist. Sie hat politische Erfahrung. Sie klang, als würde sie flache Hierarchien bevorzugen...

- **Stephan (QuARG):** Wie sind die Vorteile der verschiedenen Bereiche der Bewerber*innen zu bewerten?
 - **Frauke (Finanz):** Eva versteht sich auf das Alltagsgeschäft. Georg wäre besser gewesen für alle rechtlichen Fragen, die z.B. im Rahmen einer Härtefallordnung aufkommen könnten.
- **Jasper (Spre):** Wie war denn so euer genereller Eindruck?
 - **Frauke (Finanz):** Sie findet es besser, wenn die*der Finanzreferent*in auf keiner Liste steht, damit kein Gewissenskonflikt entsteht.
 - **Kriss (PENG!):** Sie hatte angekündigt zurückzuziehen, wenn sie dann noch ins StuPa gewählt wird.
 - **Alex (Personal):** Sie hat sich mit ihr schon unterhalten und fand sie ganz nett.
 - **Johanna (Kultur):** Sie findet es gut, dass sie anscheinend schon politisch aktiv ist.
 - **Kriss (PENG!):** Er fand sie nett und souverän im Auftreten. Er gerät durch ihr Engagement in ein einen politischen Konflikt, zumal sie nicht nur bei BÄM ist, sondern auch beim Springenden Punkt. Das muss kein Problem sein, sondern kann auch als bereichernd gesehen werden.
 - **Johanna (Kultur):** Sie findet es gut, wenn auch Meinungen vertreten werden, die sonst in der AStA-Arbeit nicht oder nur selten auftauchen.
 - **Jasper (Spre):** Eigentlich ist der AStA ziemlich divers. Irgendwie werden die Fachschaft BÄM und der AStA regelmäßig als Gegenspieler*innen gehandelt. Er findet es ganz charmant damit zu brechen.
 - **Frauke (Finanz):** Sie glaubt, dass es für beide Seiten bereichernd ist.
- **Jasper (Spre):** Wenn es keinen weiteren Redebedarf gibt, könnten wir jetzt ein Meinungsbild machen. Wir können, wenn wir das Meinungsbild ins StuPa tragen, auch wieder die Denkanstöße von vorletzter Woche mitteilen, die jetzt bestimmt noch aktuell sind. [Zur Erklärung: Beim letzten Mal gab es eine Diskussion darüber, ob und in welcher Form ein Meinungsbild möglich ist. Es wurde in Frage gestellt, ob nach einem kurzen Gespräch die Mitglieder der AStA-Sitzung überhaupt in der Lage sind, sich eine Meinung über eine Person zu bilden, die bis dahin kaum eine*r der Anwesenden „näher“ kannte.]
 - **Stephan (QuARG):** Er wird auch heute wieder nicht abstimmen, obwohl er zumindest ihre fachliche Eignung besser beurteilen kann, als die von Georg. Die Gründe für seine Entscheidung haben sich seit vorletzter Woche nicht geändert.
 - **Jasper (Spre):** Sein Vorschlag wäre eine offene Abstimmung. Wir können aber auch geheim abstimmen. Er würde das Ergebnis in einer Pause ins StuPa tragen und ein paar einleitende Worte dazu sagen.

[Sina verlässt die Sitzung um 16:05 Uhr.]

- **Jasper (Spre):** Gibt es den Wunsch die Abstimmung geheim zu machen?
 - **Alex (Personal)/ Camille (WoZi) (einstimmig):** Ja.
- **Jasper (Spre):** Die Frage zum Meinungsbild lautet analog zu der Frage für Georg: Könnt ihr euch Eva als Finanzreferentin* vorstellen?
 - **Meinungsbild: (6/1/2)** (Vier Stimmen wurden nicht abgegeben.)
- **Jasper (Spre):** Er wird das Ergebnis dann gleich ins StuPa tragen und erklären wie das Meinungsbild entstanden ist. Die Überlegungen bezüglich des Meinungsbildes wird er noch einmal vortragen. „Wir können uns eine Zusammenarbeit mit Eva vorstellen. Eine Mehrheit des AStA sieht den Rollenkonflikt mit der Fachschaft nicht als Problem. Die fachliche Kompetenz können Heike und Frauke beurteilen.“
 - **Stephan (QuARG):** Das klingt jetzt so, als wäre es ein grundsätzliches Problem mit der Fachschaft BÄM. Ich wünsche mir eine positive Formulierung.
 - **Thorben (PENG!):** Aber eine Umformulierung ändert doch nichts an der Aussage.
 - **Jasper (Spre):** Ein Problem, was man mitdenken kann ist, dass die Fachschaft BÄM gerne andere Ansichten vertritt, als der AStA.
 - **Alex (Personal):** Unterstellst du ihr jetzt, dass sie mit ihrer Listenzugehörigkeit ein Problem darstellt?
 - **Jasper (Spre):** Ich sehe eine Trennung einer politischen Liste oder ihrer Person. Er würde sie nicht in Sippenhaft nehmen wollen.
 - **Stephan (QuARG):** Aber wie spricht das jetzt alles dagegen, den Satz positiv zu formulieren?
 - **Johanna (Kultur):** Wollen wir die positive Formulierung kurz ausschreiben und dann abstimmen?

[Ronja betritt den Raum um 16:30 Uhr.]

- **Stephan (QuARG):** Die Formulierung wäre: „Eine Mehrheit des AStA sieht ihre Mitgliedschaft in der Fachschaft BÄM als Potential für die politische Arbeit.“
 - [Die Formulierung stößt auf teilweisen Widerstand. Stephan schreibt eine weitere.]
- **Stephan (QuARG):** Wir haben jetzt drei Formulierungen und sollten nun für eine entscheiden. Also: „Wir können uns eine Zusammenarbeit mit Eva vorstellen. Eine Mehrheit des AStA sieht den Rollenkonflikt mit der Fachschaft nicht als Problem, sondern als Chance. Die fachliche Kompetenz können Heike und Frauke beurteilen.“
 Oder: „Wir können uns eine Zusammenarbeit mit Eva vorstellen. Eine Mehrheit des AStA sieht den Rollenkonflikt mit der Fachschaft nicht als Problem. Die fachliche Kompetenz können Heike und Frauke beurteilen.“
 Oder: „Wir können uns eine Zusammenarbeit mit Eva vorstellen. Eine Mehrheit des AStA sieht ihre Mitgliedschaft in der Fachschaft BÄM als Potential für die

politische Arbeit. Die fachliche Kompetenz können Heike und Frauke beurteilen.“

- **Jasper (Spre):** Wir müssen das auch gar nicht abstimmen, da wir uns scheinbar nicht auf eine Formulierung einigen können.
- **Ronja (Spre):** Im Stupa wurde ihre fachliche Kompetenz auf alle Fälle schon bewiesen.
 - **Kriss (PENG!):** Ich finde es wichtig, dass der Diskurs wiedergegeben wird und das Meinungsbild nicht einfach im unkommentiert im Raum steht.
- **Stephan (QuARG):** Er findet es besser nichts zu sagen, um nicht falschen Implikationen zu wecken. Wir haben heute nicht noch einmal diskutiert, ob wir ein Meinungsbild zu machen wollen– vermutlich aufgrund der Gleichbehandlung. Er würde die Diskussion der vorletzten einfach Woche noch einmal erklären.
- **Thorben (PENG!):** Er wusste von der Diskussion letzter Woche nichts und würde die heutige Diskussion widerspiegeln wollen.
 - **Stephan (QuARG):** Da wir die politische Diskussion eigentlich erst nach dem Meinungsbild begonnen haben, findet er es nicht fair diese Diskussion in dieser Form im StuPa einzubringen.
 - **Jasper (Spre):** Er kann auch einfach erklären, dass wir darüber diskutiert haben, wie wir das Meinungsbild zu verstehen haben und diese Diskussion wiedergeben.

[Pause]

- **Jasper (Spre):** Da Sina nicht mehr da ist, wäre mein Vorschlag einfach mit der ursprünglichen Tagesordnung fortzufahren.
 - [Dazu keine Gegenrede.]

[Sprung zu TOP 6 um 16:56 Uhr]

TOP 4: DAAD Delegation

- **Anna (SemTix):** Der DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) hat einmal im Jahr ein Treffen. Letztes Jahr haben sie sich über den Umgang und Hilfsmaßnahmen mit geflüchteten Student*innen gesprochen. In diesem Rahmen wurden auch spezielle Stipendien für Geflüchtete entwickelt. Sie war letztes Jahr da und würde ihre Arbeit auch in diesem Jahr gerne fortsetzen.
- **Jasper (Spre):** Kannst du noch ein paar Sachen dazu sagen?
 - **Anna (SemTix):** Die Geschäftsführung des DAAD soll sich in den Grundsatz- und Richtungsfragen mit anderen Mitgliedern besprechen können. Sie kann noch nicht sagen, was auf der nächsten Versammlung besprochen werden soll, weil ihr die Tagesordnung noch nicht zugegangen ist.
 - **Sina (Antira):** Meinst du es bringt eine Person persönlich weiter sich da zu engagieren?

- **Anna (SemTix):** Nein. Im Großen und Ganzen wird nur von früh bis spät getagt, Anträge, die vorher gelesen werden sollten, werden diskutiert und entweder beschlossen oder nicht. Das heißt nicht, dass das nicht wichtig ist. Mindestens eine delegierte Person aus Lüneburg sollte auf jeden Fall hinfahren. Ob es eine Person persönlich weiter bring, ist fraglich.

ABSTIMMUNG DURCH Jasper

Der AStA möge beschließen, Anna-Lena Puttkamer für den DAAD im SoSe 2016 zu delegieren.

(9/0/0)

ERGEBNIS: Angenommen/Abgelehnt (einstimmig)

[Camille betritt den Raum; Anna verlässt die Sitzung um 15:12 Uhr]

TOP 5: AStA-Geschäftsordnung

- **Jasper (Spre):** Wir können die überarbeitete Geschäftsordnung (GO) heute nicht beschließen, weil wir dafür eine 2/3-Mehrheit brauchen.
 - **Alex (Personal):** Sie würde die Lesung gerne vertagen, weil sie noch einen Änderungsvorschlag hat, der noch nicht aufgenommen wurde.
- **Jasper (Spre):** Wir vertagen dann die Sitzung aufgrund von Beschlussunfähigkeit.
 - [Dazu keine Gegenrede.]
- **Stephan (QuARG):** Die neue GO ist zu Stande gekommen, weil auch die Satzung geändert wurde. Es wurde im Großen und Ganzen die generelle Gender-Form auf den neusten Stand [Gender-Gap mit „*“ gebracht. Sie haben auch den Punkt zu den Protokollen erweitert, sodass diese nicht mehr automatisch beschlossen werden, sondern zuvor noch abgestimmt werden müssen. Die autonomen Referate sind aufgenommen worden. Was noch fehlt ist ein Paragraph zu den Meinungsbildern. Um die wird er sich noch kümmern und einen überarbeiteten Vorschlag zur nächsten Sitzung einreichen.
 - **Kriss (PENGI):** Er wünscht sich auch eine Regelung, wann Meinungsbilder gemacht werden sollen.
 - **Stephan (QuARG):** Sein Vorschlag lautet: „Meinungsbilder können auf Wunsch einer anwesenden Person gemacht werden, sofern es keine Gegenrede gibt, über die mit Einfacher Mehrheit abgestimmt werden soll.“ Seiner Meinung nach muss es nicht Bestandteil der GO sein, wann ein Meinungsbild stattfinden soll.
 - **Alex (Personal):** Bei den strukturellen Referaten findet sie es wichtig, dass ein Meinungsbild eingeholt wird.
 - **Stephan (QuARG):** Bei den Finanzreferent*innen findet er z.B. die Meinung der der amtierenden Referent*innen

entscheidender. Das können wir aber auch nächste Woche noch besprechen und Änderungen beschließen.

- **Stephan (QuARG):** In seinen Augen ist es nicht Sinn einer GO, festzuschreiben, wozu Abstimmung stattfinden soll.
- **Pia (Kultur):** Was sind genau autonome Referate?
 - **Jasper (Spre):** Die „normalen“ Referent*innen werden vom StuPa gewählt. Bei den autonomen Referaten werden diese auf einer Vollversammlung der betroffenen Gruppe eingerichtet. Sie bekommen Geld und alles andere zur Verfügung gestellt und sind auf der AStA-Sitzung stimmberechtigt. Die Beschlussfähigkeit der Sitzung hängt aber nicht an ihrer Anwesenheit.

[Thorben betritt den Raum um 15:23 Uhr.]

- **Stephan (QuARG):** Eine Frage zu den Paragraphen: Wir können die GO doch auch unter redaktionellen Änderungen beschließen, oder?

[Heike und Eva betreten den Raum um 15:25 Uhr.]

- **Jasper (Spre):** Ja, das ist kein Problem
- **Jasper (Spre):** Wenn Heike und Eva jetzt da sind, kehren wir zu TOP 3 zurück.

[Sprung zu TOP 3 um 15:25 Uhr]

TOP 6: Stellungnahme zur RPO

- **Jasper (Spre):** Die Stellungnahme ist aus dem Fachschaftsforum entstanden. Es gab einen Vorschlag dazu eine Vollversammlung zu machen. In den Fachschaften gab es dazu inzwischen auch einen Konsens. Es gibt jetzt eine Stellungnahme, mit der auch für die VV geworben werden könnte. Die Stellungnahme ging vorher nicht um, weil die erst heute morgen fertig wurde. Daher schlage ich eine kurze Lesepause vor.
 - [Lesepause]

[Susanna betritt den Raum um 17:04 Uhr.]

- **Stephan (QuARG):** Er sieht das mit dem gemeinsamen Anmeldetermin nicht als Flexibilitätsproblem und empfindet das dargebotene Argument nicht als schlüssig.
 - **Alex (Personal):** Es geht vllt. auch um Blockseminare. In einem Modul werden verschiedene Blockseminare angeboten. U.U. liegt die Frist für die Prüfungsanmeldung vor den Seminaren. Eine Entscheidung für eine der angebotenen Prüfungsleistungen erfolgt dann ohne die eigene Einschätzung, bzw. das Wissen um die Anforderungen der*des Dozent*in.
 - **Susanna (Spre):** Sie haben sich letzte Woche mit dem FGV-Forum getroffen. Sie kann berichten, dass die im Text geschilderten Probleme

keine Einzelfälle sind, auch wenn Einzelpersonen sie womöglich als solche wahrnehmen.

[Pia und Johanna gehen um 17:07 Uhr.]

- **Stephan (QuARG):** Er sieht das mit den Erst- und Zweitterminen eher als ein Problem der Selbstorganisation.
 - **Jasper (Spre):** Vorher war es so, dass man z.B. bei Hausarbeiten ohne Probleme auf den zweiten Termin wechseln konnte.
 - **Marie (WoZi):** Es kommt vor, dass Dozent*innen gar keinen zweiten Prüfungstermin angeben.
 - **Susanna (Spre):** Im letzten Semester wurden auch die meisten Anträge auf Ummeldung stattgegeben. Die RPO wie sie geschrieben wurde, wird aber in Teilen auch nicht umgesetzt.
- **Stephan (QuARG):** In seiner als QuARG-Referent würde er sich aufgrund einer Partizipialgenderung enthalten.
 - **Alex (Personal):** Bei ihnen ist es so, dass sie aufgrund didaktischer Überlegungen oft gar keinen Zweittermin haben. Das ist oft problematisch.
- **Alex (Personal):** Wie ist diese Stellungnahme entstanden? Der ursprüngliche Plan, war doch, dass der AStA und die FGVen zusammenarbeiten und gemeinsam eine Stellungnahme schreiben.
 - **Susanna (Spre):** Sie haben die RPO-Stellungnahme in Kooperation mit den FGVen geschrieben. Das Treffen war offen und sie haben dazu auch eingeladen. Die anwesenden Leute haben den Link zu einem Pad bekommen. Die Anregung war, dass wir die VV jetzt bewerben und dann die Ideal-RPO schreiben.
- **Stephan (QuARG):** Findet den gemeinsamen Endtermin für die Hausarbeiten eigentlich sinnvoll.
 - **Jasper (Spre):** Da ergeben sich verschiedene Aspekte draus. Z.B. Können vor dem Endtermin keine Noten festgelegt werden, was problematisch ist, wenn ich meine Noten früher brauche.
 - **Jasper (Spre):** Jetzt gibt es einen zentralen Termin, der über QIS läuft. Vorher gab es eine Absprache mit den Dozent*innen.
 - **Alex (Personal):** Auch jetzt können wir noch mit den Dozent*innen sprechen und eine spätere Abgabe vereinbaren.
- **Jasper (Spre):** Die Stellungnahme ist bereits anderen Gremien zu Abstimmung zugegangen. Wir können sie inhaltlich also nicht mehr ändern, weil sie u.U. schon von anderen in dieser Form beschlossen wurde.
 - **Marie (WoZi):** Ihr fehlt z.B. noch der Aspekt mit der Studienleistung. Sie hat z.B. Dozent*innen die ihr die alte Definition der Studienleistung kommunizieren. Sie findet z.B. auch das die kombinierte wissenschaftliche Arbeit ihr Studium entlasten.

- **Susanna:** Es gibt auch Fälle in denen die Leistungsanforderung durch die kombinierte Wissenschaftliche Arbeit gestiegen ist, da nicht geregelt ist, wie ihr Umfang aussehen soll.
- **Stephan (QuARG):** Für ihn sind im ersten Absatz noch zu viele Unstimmigkeiten, um die Stellungnahme jetzt zu beschließen.
 - **Jasper (Spre):** Er denkt nicht, dass eine A4-Seite ausreichend ist, um die vielfältigen Probleme der RPO auch nur im Ansatz zu beschreiben. Die Stellungnahme will eigentlich auch nur den offenen Diskurs einfordern. Er findet die Kritik für den Textanfang nachvollziehbar, hält sie aber für keinen ausschließenden Grund, um die Stellungnahme abzulehnen.
- **Alex (QuARG):** Die Partizipialform stört sie. Wie ist diese Genderung entstanden? Mit Absicht?
 - **Jasper (Spre):** Ja, mit Absicht. Er wollte, dass möglichst viele Gremien sich dieser Stellungnahme anschließen und den Unmut an anderer Stelle vermeiden.

[Laura verlässt die Sitzung um 17:29 Uhr. Johanna kehrt zurück.]

- **Marie (WoZi):** Je nachdem wie viele Menschen sich an den Formulierungen stören, müssen wir sie ja auch nicht beschließen, sondern können auch sagen, dass wir ihren Gedanken teilen.
 - **Alex (Personal):** Damit distanzieren wir uns im Prinzip von der ganzen Stellungnahme. Das ist auch nicht schön.
 - **Thorben (PENG!):** Es ist gut, wenn wir ein allgemeines Papier haben, unter dem alle Gremien namentlich genannt werden.
- **Stephan (QuARG):** Für ihn ist ein Drittel der Stellungnahme nicht verständlich. Er findet es schade, dass es nicht möglich ist noch mal einen erklärenden Teil einzufügen.
 - **Susanna (Spre):** Wir wollen ja, dass die FGVen die Stellungnahme nach Möglichkeit auch unterzeichnen. Wir können unsere Abstimmung auch noch mal verschieben und gucken, was es für ein Feedback von den FGVen gibt.
 - **Alex (Personal):** Wir können ja auch einfach mit allen Rücksprache halten und schauen, ob wir noch etwas ändern können und wollen.
 - **Susanna (Spre):** Gerade vor dem Hintergrund, dass auch noch nicht viele Leute den Entwurf gelesen haben und sie eigentlich auch noch nicht rumging, können wir da bestimmt noch etwas machen.

[Susanna geht um 17:37 Uhr.]

- **Jasper (Spre):** Da Susanna gerade gegangen ist, können wir ohnehin nicht mehr abstimmen, weil wir nicht mehr Beschlussfähig sind. D.h. wir vertagen die Stellungnahme aufgrund von Beschlussunfähigkeit?
 - [Keine Gegenrede]

TOP 7: AStA-Sommerfest

- **Alex (Personal):** Sie hatten gestern ein Treffen und haben sich Gedanken zum Sommerfest machen.
 - o **Johanna (Kultur):** Das Rahmenkonzept ist, dass sie eine interaktive Spielwiese machen wollen. Sie fänden es gut, wenn sich jedes Referat aktiv beteiligt. Es reicht auch, wenn ein Referat sich hinstellt und Wikingerschach anbietet.
 - **Alex (Personal):** Der Titel ist „Falenztüdelü – mit dem AStA auf der interaktiven Spielwiese“.
 - o **Johanna (Kultur):** Wir haben DJs, die das Programm untermalen können. Es wird keinen WoZi-Jam-OpenAir geben. Die Impro-Theater-Gruppe ist sich noch nicht sicher, ob sie es schaffen. Sie könnten auch von 15:00 – 17:00 Uhr DJs organisieren, dann eine Band spielen lassen und dann wieder zu DJs übergehen. Der Grundgedanke orientiert sich an dem Konzept der Spielwiese während der Konferenzwoche.
 - **Jasper (Spre):** Das Konzept ist cool, wir haben uns aber eigentlich dafür entschieden mal etwas Neues zu machen. Die Idee des AStA-WE war ähnlich, nur viel kleiner. Wir haben auch nicht das Geld eine Bühne draußen zu stellen. Irgendwo scheint es hier ein Kommunikationsproblem zu geben.
 - **Johanna (Spre):** Sie können im Kulturreferat auf alle Fälle die Musikacts organisieren und auch einen Großteil der Planung übernehmen.
 - **Stephan (QuARG):** Er hat die Diskussion anders in Erinnerung. Beim letzten Mal ging es darum, dass zusammen mit dem Hochschulsportfest zu wenig Aufmerksamkeit für das AStA-Fest da war und viel auch einfach an den Sprecher*innen hängen geblieben ist. Er hat noch Zweifel, ob sie alle Referate mit ins Boot holen können, sieht da aber dann im Ganzen auch nicht wirklich den Mehraufwand.

[Thorben verlässt die Sitzung; Susanne kehrt zurück um 17:49 Uhr.]

- **Jasper (Spre):** Wenn man es nicht so groß aufzieht geht das vllt. auch mit dem Geld.
 - **Camille (WoZi):** Sie hat auch Kontakt zu Bands, die für wenig Geld spielen

[Alex verlässt die Sitzung um 17:52 Uhr.]

- **Jasper (Spre):** Er entnimmt der Diskussion, dass die Bedenken, die es mal gab nicht mehr in dieser Form bestehen.
- **Camille (WoZi):** Das Ganze war ja ursprünglich als Idee für eine Auszeit vom beginnenden Lernstress geplant. Es ist also gar nicht nötig ein übergroßes Event auf die Beine zu stellen.

[Susanna verlässt die Sitzung um 17:56 Uhr.]

- **Johanna (Kultur)**: Sie hat den Eindruck, dass sie in der Gruppe weiterplanen werden und auch noch mal eine Mail an alle Referate schreiben, damit diese sich inhaltlich beteiligen und auch vllt. die eine oder andere Barschicht übernehmen.
- **Jasper (Spre)**: Da jetzt nur noch wenige Leute anwesend sind, macht es wahrscheinlich wenig Sinn die kommenden Punkte noch zu diskutieren. Er schreibt einfach eine Rundmail mit den Dingen, die er noch ankündigen wollte. Die TOPs 8 bis 11 gelten als aufgerufen, wenn es keinen Widerspruch gibt. Wir fahren dann einfach mit TOP 12 Verschiedenes fort.
 - o [Dazu keine Gegenrede]

[TOP 8: Stände Coraci/ lunatic](#)

[TOP 9: AStA-Zeitung](#)

[TOP 10: Selbstverständnis AStA](#)

[TOP 11: Bachelor-Info-Tag](#)

[TOP 12: Verschiedenes](#)

- **Kriss (PENG!) [halbironisch]**: Wir könnten das Referate-Büro aufräumen.
 - o **Stephan (QuARG)**: Er findet es sinnvoll für die nächste AStA-Sitzung einen Termin festzulegen und möchte auch über die Meinungsbilder sprechen.
 - **Kriss (PENG!)**: Er möchte die Meinungsbilder als eigenständigen TOP vor der GO besprechen.

Jasper schließt die Sitzung um 18:02 Uhr.

Nächste Sitzung: 18.05.2016

Datum, Unterschrift Sprecher*in

Datum, Unterschrift Protokollant*in